



Frühjahr 2015

zugestellt durch post.at

NEUSTIFT GEMEINDEINFO

im Stubaital

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt!





Foto: Kindergartenkinder 2015

Inhalt

Vorwort des Bürgermeisters	2 – 3
Vorwort des Vizebürgermeisters	4
Aus dem Gemeinderat	4 – 7
Aus dem Gemeindeamt	8 – 9
Unsere jüngsten NeustifterInnen	9
Jubiläen	10
Seniorenbund	11
Fischereiverein	12
Eislaufplatz, Danke	13
Neuer Geschäftsführer der Elferlifte	14
Flurreinigung 2015	14
Glasfaserausbau	15
Ankündigungen und Termine	16

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Neustift
Dorf 1 – 6167 Neustift
Tel. 05226/ 2210 · Fax 2210-7
gemeinde@neustift.tirol.gv.at

Redaktion und Schriftleitung:

Jasmin Schwarz, Mag. Peter Schönherr

Titelfoto: Gemeinde Neustift

Layout und Druck:

Druckerei A. Weger
Julius-Durst-Straße 72A – 39042 Brixen
www.weger.net

VORWORT



Die Zukunft von Neustift – wird uns die Lebensgrundlage durch Bürokratie und fehlende Rahmenbedingungen entzogen?

Liebe Neustifterinnen,
liebe Neustifter!

Die Rahmenbedingungen, die gegeben sein müssen, dass wir in Neustift auch in Zukunft wirtschaften können, haben sich im Lauf der vergangenen Jahre und vor allem in letzter Zeit dramatisch verändert. Gesetzliche Regelungen – meist gut gemeint – können in Summe ein Regelwerk ergeben, das die Entwicklung einer Gemeinde einschränken oder sogar verhindern kann. Für Neustift ist als einzige TOP-Tourismugemeinde Tirols die Kumulation von Einzelvorschriften in der Wirkung extrem. Das möchte ich im Folgenden näher ausführen: Die

Wirkung der Alpenkonvention in Kombination mit verordneten Ruhegebieten, die Wirkung der Seilbahngrundsätze und die geänderten Bedingungen für die Gefahrenzonenpläne kombiniert mit den Ansprüchen vieler BürgerInnen im Großraum von Innsbruck lassen es in Neustift kaum noch zu, Investitionen in zukunftsorientierte Bereiche zu tätigen.

Alpenkonvention

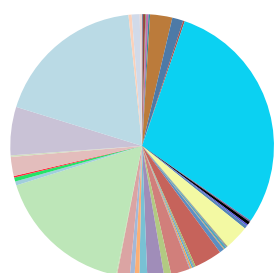
Mit diesem völkerrechtlich verbindlichen Vertrag hat sich das Land Tirol verpflichtet, ganz bestimmte Regeln einzuhalten. Diese betreffen unter anderem auch die Erhaltung von Ruhegebieten etc. Damit werden Verordnungen aus den 1980er Jahren quasi „versteinert“ und es scheint, dass es dazu keine Änderungen geben kann.

Naturschutz

72 % unserer gesamten Gemeindefläche stehen unter Schutz! Ruhegebiete und Landschaftsschutzgebiete reichen bis in den Siedlungsraum. Die Dichte von Ruhe- und Schutzgebieten im Zentralraum Innsbruck ist viel höher als im Tiroler Durchschnitt. Die Folgen sind bekannt

Neustift – International

Eine kleine Aufstellung von den vertretenen Nationalitäten zeigt, wie international unsere Gemeinde ist.



■ Algerien (1)	■ Kosovo (6)	■ Frankreich (2)
■ Bangladesch (1)	■ Kuba (2)	■ Italien (31)
■ Belgien (2)	■ Litauen (2)	■ Jugoslawien (1)
■ Bulgarien (14)	■ Marokko (1)	■ Kirgisistan (1)
■ Deutschland (302)	■ Australien (3)	■ Kroatien (35)
■ Finnland (4)	■ Belarus (3)	■ Lettland (1)
■ Griechenland (4)	■ Bosnien und Herzegowina (28)	■ Luxemburg (2)
■ Japan (1)	■ Chile (2)	■ Niederlande (24)
■ Kanada (3)	■ Dänemark (2)	

– was am Arlberg, in Serfaus-Fiss oder Kitzbühel erlaubt ist, ist in unserer Gemeinde nicht möglich.

(Schutz- und Ruhegebiete werden durch die Tiroler Landesregierung verordnet!)

Tiroler Seilbahn- und Skigebietsprogramm 2005

In einem Raumordnungsprogramm betreffend Seilbahnen und skitechnischen Erschließungen wurde vom Land Tirol festgelegt, in welchen Gebieten Tirols ein Ausbau von Pisten und Seilbahnen stattfinden darf. Neuerschließungen wurden ausgeschlossen (z. B. Mildereraun/Sonnenberg), Zusammenschlüsse unter bestimmten Voraussetzungen genehmigt. Auch hier sind die Folgen bekannt: Was im Ötztal und Pitztal ganz normal ist, ist bei uns strikt verboten! Die Seilbahngrundsätze nehmen keine Rücksicht auf die Anzahl der Gästebetten und die Beförderungskapazität der Liftanlagen. (Wir als betroffene Region waren in die Entscheidung nicht eingebunden!)

Gefahrenzonen von Wildbächen, Lawinen und der Ruetz

Die Ausweisung von Gefahrenzonen schränkt unseren Lebens- und Wirtschaftsraum weiter ein. Dies ist auch notwendig – die Folgen werden aber in der Gesamtbetrachtung der Entwicklungsmöglichkeiten nicht immer berücksichtigt.

Schon diese Punkte zeigen, dass durch Bestimmungen (Land Tirol und Politik) die Rahmenbedingungen für unseren Lebens- und Wirtschaftsraum stark eingeengt

werden. Verglichen mit anderen Talschaften sind wir in einer besonderen, wettbewerbsverzerrenden Situation gelandet. Es wäre interessant zu wissen, ob dieses Ergebnis einzelner Rechtsvorschriften der österreichischen Verfassung entspricht.

Die räumliche Nähe zu Innsbruck

Die letzten Monate haben auch gezeigt, dass so genannte NGO's (Nichtregierungsorganisationen) wie alpine Vereine, Vereinigung von Architekten, WWF etc. großes Interesse daran haben, was vor ihrer Haustüre geschieht. Plötzlich müssen wir erklären, wie wir unseren Lebens- und Wirtschaftsraum gestalten wollen bzw. müssen.

Alternativen für unseren Wirtschaftsraum

Tourismus findet im Bezirk Innsbruck-Land (dem größten Bezirk Österreichs) nur mehr im Stubaital – und das überwiegend in Neustift – und Seefeld statt (Städtetourismus in Innsbruck ausgenommen). Neustift ist als tourismusintensive Gemeinde abhängig von der Möglichkeit, in die Verbesserung des Angebotes investieren zu können.

Es wird deshalb verstärkt unsere Aufgabe sein, die Entscheidungsträger, im Besonderen die politisch Verantwortlichen in Tirol, von dieser Sondersituation in Neustift zu informieren. Am Beispiel „Brückenschlag“ können diese Auswirkungen – unabhängig davon, ob man von diesem Projekt überzeugt ist oder nicht – gezeigt werden. Der „Brückenschlag“ wird von

den Vertretern von elf Gemeinden, den Tourismusverbänden Stubai Tirol und Innsbruck und seine Feriendörfer sowie der Stadt Innsbruck und den Seilbahnunternehmen Mutters, Lizum und Schlick als sinnvolle Infrastruktureinrichtung für Gäste und Einheimische gesehen. Die Tiroler Politik hat in einer für Tirol und wohl auch für Österreich einmaligen Aktion das Projekt auf Herz und Nieren geprüft. Sieben Fragenbereiche wollte die Politik beantwortet wissen – bis nach Wien hat man Ausschau nach Experten gehalten. Anfang März hat die Landesregierung bekannt gegeben, dass das Projekt aus rechtlichen Gründen (Alpenkonvention) nicht umsetzbar sei. Was heißt das nun für Neustift? Da der Großteil unserer Gemeindefläche als Ruhe- bzw. Schutzgebiet ausgewiesen ist, keine Neuerschließungen für Skilifte möglich sind und die Gefahrenzonenpläne die besiedelbaren Flächen einschränken, sind kaum Investitionen für die Absicherung der wirtschaftlichen Basis der NeustifterInnen möglich. Um den Standard im Tourismus halten zu können ist es erforderlich, notwendige Investitionen tätigen zu können. Es wird für alle NeustifterInnen eine Herausforderung werden, diese fehlenden Rahmenbedingungen wiederherzustellen, um allen NeustifterInnen die Zukunft zu sichern. Ich habe in den letzten Monaten intensiv um unsere Position gekämpft – vor allem für unsere nächste Generation.

*Euer Bürgermeister
Mag. Peter Schönherr*

VORWORT DES VIZEBÜRGERMEISTERS



Kinderbetreuung in Neustift

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein großes Thema – auch in Neustift. Um für junge Familien die Gemeinde Neustift als Wohn-, Schul-, und Freizeitort langfristig attraktiv zu erhalten, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Aus diesem Grund wurde in den letzten Jahren u. a. das Kinderbetreuungsangebot

kontinuierlich ausgebaut. Für 2- bis 6-Jährige Kinder besteht nun im Kindergarten die Möglichkeit einer ganztägigen Betreuung. Besonders gut angenommen wird dabei auch der Mittagstisch, bei dem die Kindergartenkinder im Vinzenzheim essen.

Als weitere Maßnahme gibt es in diesem Sommer das Ferienbetreuungsprogramm für 2- bis 6-Jährige. Somit ist eine Kinderbetreuung für das gesamte Jahr gewährleistet, auch um berufstätigen Eltern mit einem umfassenden Angebot den „beruflichen Alltag“ zu erleichtern. Viele alleinerziehende Mütter und Väter und Elternpaare nutzen bereits das bestehende Angebot tageweise oder durchgängig – je nach individuellem Bedarf.

Der beiliegende Folder „Kinder- und Jugendbetreuung in Neustift“ informiert ausführlich über die Zeiten und Kosten der Betreuung.

Mit dem Bau moderner und zukunftssträchtiger Räumlichkeiten im Schulzentrum wird es möglich, bereits erprobte pädagogische Konzepte auch in Neustift umzusetzen.

Ich bin überzeugt, dass durch diese mutige Investition ein weiterer Schritt zur besten Betreuung und Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen für die nächsten Jahrzehnte gesetzt wird!

Euer Vizebürgermeister
Hermann Stern

AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeinderatsbeschlüsse Jänner bis März 2015

Defibrillator

Gemeinsam mit der Raiffeisenbank Neustift und dem



GL Raiffeisenbank Stefan Jenewein – AL Jasmin Schwarz – GF TVB Stubai Rorland Volderauer

Foto: Raiba Neustift

TVB Stubai kauft die Gemeinde einstimmig einen im Automatenbereich der Bank angebrachten und damit jederzeit zugänglichen „Defibrillator“ an. Schulungen der MitarbeiterInnen der Institutionen haben bereits stattgefunden, um für einen Erste-Hilfe-Notfall gerüstet zu sein.

Finanzierung der Elementarschäden 2014

Für die Behebung von Elementarschäden waren im Jahr 2014 Gesamtkosten in Höhe von € 196.660,- zu verzeichnen. Da im Haushaltsplan 2014 hierfür € 30.000,- veranschlagt wur-

den, beschließt der Gemeinderat einstimmig, € 80.000,- über eine Entnahme aus der Betriebsmittelrücklage und € 86.660,- über Mehreinnahmen (eigene Steuern) und Einsparungen das Haushaltsjahr 2014 zu finanzieren.

Gemeindegutsagargemeinschaft

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die Grundinanspruchnahme des TVB Stubai für verschiedene Projekte:

Brücken- und Wanderwegbau in Falbeson – Erweiterung und Sanierung des Wanderweges „Edelweiss-Krößbach“ – Errich-

tung eines barrierefreien Wanderweges „Grawaalm-Raffeine“ und einer Bushaltestelle im Bereich Raffeine – Sanierung des „Wilde-Wasser-Wegs“ im Bereich Grawaalm-Mutterberg – Inszenierung des Ausgangspunktes „Wilde-Wasser-Weg“, Steinbruch Ranalt.

Auch der Freigabe der Weganlage „Forchach-Starkenburgerhütte“ als Mountainbikestrecke wird einstimmig zugestimmt. Zur Realisierung der 3S-Eisgratbahn der Wintersport Tirol AG & Co Stubai Bergbahnen KG wird die Errichtung eines Lawinenablenkdammes für das neue Talstationsgebäude sowie die Überspannung und Errichtung einer Stütze einstimmig genehmigt.

Kaufvertrag „Bachertal“

Nach Gemeinderatsbeschlüssen in den Jahren 1999, 2000 und 2004 stimmen die Mandatäre einstimmig der Wiederherstellung der erforderlichen Grundbuchsordnung nach Fertigstellung der Verbauungsmaßnahmen im Schwemmkegel- bzw. Lawinenausschüttungsbereich der Bachertal-Lawine zu. Ermöglicht wird dieser endgültige Abschluss durch den neuen Stand der Gemeinde als Substanzberechtigter der Gemeindegutsagrargemeinschaft.

Liegenschaftsverkauf Gasteig

Mit 16 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung sprechen sich die Mandatäre für den Verkauf der Liegenschaft Gst.304 in Gasteig an den Meistbietenden aus. Im Zuge

dessen wird auch der Verlauf eines öffentlichen Verbindungsweges zwischen Neugasteig und Gasteig thematisiert und werden die dafür notwendigen Voraussetzungen geschaffen.

Projektgruppe „Schulcampus mit Internat“

Neben Bgm. Mag. Peter Schönherr und Vizebgm. Hermann Stern werden auch die Gemeinderäte Christian Egger, DI Daniel Illmer, DI (FH) Markus Müller, Martin Pfurtscheller, Alois Salchner, Manfred Schwab und Benjamin Steirer der Projektgruppe „Schulcampus mit Internat“ angehören, so der 6-stimmige Beschluss des Gemeinderates. Gemeinsam mit Thomas Wirth, Direktor der Neuen (Ski-) Mittelschule, Vertretern des Landes Tirol (Abteilung Sport) und des Skiinternats werden jene Mitglieder, gemeinsam mit den Architekten DI Hemma Fasch und DI Jakob Fuchs unter der Leitung von Projektkoordinator DI Gerhard Wastian, Abteilung Hochbau des Amtes der Tiroler Landesregierung, vorbereitende Besprechungen zum Schulbau abhalten.

Sommerbetreuung im Kindergarten

Einstimmig beschließen die Mandatäre eine Sommerbetreuung im Kindergarten. Damit ist auch in Neustift eine ganzjährige, ganztägige Betreuung für Kinderkrippen- und Kindergartenkinder vorhanden.

Stromlieferverträge TIWAG

Die seitens der TIWAG an alle Tiroler Gemeinden gelegten

Angebote zum Neuabschluss der Stromlieferverträge mit einer Laufzeit bis 31.12.2018 für sämtliche Gemeindeanlagen werden einstimmig beschlossen. Basierend auf den Letztjahreswerten ergibt sich hieraus ein jährlicher Kostenvorteil für die Gemeinde von rd. € 20.000,-.

Tagsätze Vinzenzheim Neustift

Aufgrund der Empfehlung der Abteilung Soziales des Landes Tirol konnte im Hinblick auf den hohen Qualitätsstandard eine Angleichung der Tagessätze im gemeindlichen Alten- und Pflegeheim für das Jahr 2015 einstimmig wie folgt festgelegt werden:

Pflegestufe 0 (Wohnheim):

€ 38,80 (statt bisher: € 38,10)

Pflegestufe 1

(Erhöhte Betreuung 1):

€ 53,80 (statt bisher: € 52,70)

Pflegestufe 2

(Erhöhte Betreuung 2):

€ 64,60 (statt bisher: € 63,30)

Pflegestufe 3 (Teilpflege 1)

€ 84,40 (statt bisher: € 82,40)

Pflegestufe 4 (Teilpflege 2)

€ 101,40 (statt bisher: € 99,10)

Pflegestufe 5, 6, 7 (Vollpflege)

€ 117,40 (statt bisher: € 115,00)

Waldumlage

Um den Landeszuschuss zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für Waldaufseher (rd. 29%) zu erhalten, bedarf es u. a. der Einhebung einer Waldumlage nach der Tiroler Waldordnung. Mit der mit 14 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen beschlossenen „Verordnung über die Festsetzung ei-

ner Waldumlage der Gemeinde Neustift“ wird der Hektarsatz mit € 30,95 festgesetzt: Der auf den einzelnen Umlagepflichtigen entfallende Anteil beträgt für den Wirtschafts- und Teilwald im Ertrag 50% und für den Schutzwald 15% des Hektarsatzes. Damit entfallen rd. € 14.300,- auf die Gemeindegutsagrargemeinschaft sowie rd. € 3.600,- auf die restlichen Waldbesitzer.

Zuerkennung von Subventionen

Der Bundesmusikkapelle Neustift wird zur erforderlichen Anschaffung von Instrumenten und wegen des erfreulich regen Zulaufs von neuen Mitgliedern eine Subvention in Höhe von € 5.000,- einstimmig zuerkannt. Die 50-Jahr-Feier des Seniorenbundes Neustift wird einstimmig mit € 3.000,- unterstützt.

Parkgebühren Klausäuele – Neder – Kampl See

Ab 1. Mai werden an den TVB-Parkplätzen in Klausäuele, in Neder und am Gemeindeparkplatz Kampl See folgende Parkgebühren eingehoben.

Klausäuele:

Ganztagesticket
(09:00 – 18:00 Uhr): € 6,-



Neder:

Ganztagesticket
(09:00 – 18:00 Uhr): € 6,-
Halbtagesticket
(12:00 – 18:00 Uhr): € 4,-
2-Tagesticket: € 12,-
3-6 Tagesticket: € 20,-
7-14 Tagesticket: € 30,-

Kampl See:

Ganztagesticket
(09:00 – 18:00 Uhr): € 6,-
Halbtagesticket
(12:00 – 18:00 Uhr): € 3,-

Alle NeustifterInnen können sich eine Gratisparkkarte im Gemeindeamt (Vorlage der Zulassung erforderlich) ausstellen lassen und die Parkplätze Klausäuele, Neder und Kampl See gratis benutzen. Gäste mit Gästekarte sind von der Parkgebühr befreit. Die Überwachung wird wie bisher von der Firma G4S durchgeführt.

Voranschlag 2015

Am 8. Jänner legte Bgm Mag. Peter Schönherr dem Gemeinderat das Budget 2015 zur Beratung vor, das mit 9 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen beschlossen wurde. Der aufgrund der Budgetgespräche mit den Gemeinderatsfraktionen im Finanzausschuss von der Finanzverwaltung errechnete Haushaltsplan sieht im ordentlichen Haushalt (OHH) Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils EUR 11.890.700 vor. Der größte einmalige Ausgabenposten im OHH beläuft sich auf EUR 220.000 für die Instandsetzung der Straße Oberbergthal. EUR 200.000 sind

für den jährlichen Abgang im Freizeitzentrum geplant, für Grundankäufe für Verbaumaßnahmen sowie deren Durchführung sind EUR 170.000 vorgesehen. Mit insgesamt EUR 160.000 werden 2015 Straßen und Brücken saniert. EUR 150.000 werden für dringend notwendige Asphaltierungsarbeiten aufgebracht. Eingeplant sind zudem Anschaffungen für die Feuerwehr (EUR 25.000), weitere Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen für die Kinderkrippe (EUR 20.000), die Erneuerung der Beleuchtung im Musikpavillon (EUR 20.000), Dachsanierung des Heimatmuseums

(EUR 22.000), die Anschaffung eines neuen Transporters für den Bauhof (EUR 10.000), ein jährlicher Zuschuss an den Postpartner (EUR 20.000), den wichtigen Breitbandausbau (EUR 30.000), Tourismusförderung (EUR 54.400), Neubau eines Spielplatzes in Kampl (EUR 20.000), Neugestaltung des Kirchenvorplatzes (EUR 35.000). Im außerordentlichen Haushalt (AOHH) sind 2015 EUR 3.598.600 vorgesehen: EUR 200.000 Sanierungskosten Kanal Krössbach, EUR 688.600 für den Liegenschaftsankauf Falbesoner sowie EUR 2.710.000 für den neuen Schulcampus.

Im Budget vorgesehen:

Investitionen für unsere Familien:

- Schulprojekt
- Ausbau Kinderbetreuung (ganztägig/ganzjährig)
- Zuschuss bei Lifttickets
- Spielplätze

Sport- und Freizeitförderung:

- Lift Milders
- Eislaufplatz
- Kampler See

Vereinsförderungen

Förderung Tourismus

- Diverse Tourismusförderungen
- Beitrag Bussysteme/Freizeitzentrum/Elferlifte

Förderung Landwirtschaft

- Bewirtschaftungsprämie
- Tierseuchenbekämpfung
- Zuchttierhaltung
- Ausstellungen und Förderungen Ortsbauernrat

Erhaltungsaufwand Straßen

- Instandhaltung Straßen, Wege und Brücken

Schutz vor Naturgefahren

- Grundankauf/Tausch für Verbauungsmaßnahmen
- Lfd. Ausgaben für Verbauungen
- Sanierung Straße Oberberg

....und noch viele mehr.....

Zahlen und Fakten: Vergleich Voranschläge 2014 und 2015

Voranschlag 2014 - 2015							
Ordentlicher Haushalt		2014		2015		Differenz in % 2014 – 2015	
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
0	Allgemeine Verwaltung	€ 28.700	€ 901.100	€ 28.400	€ 903.000	- 1,05 %	+ 0,21 %
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	€ 46.600	€ 233.400	€ 45.000	€ 213.000	- 3,43 %	- 8,74 %
2	Unterricht, Erziehung, Sport	€ 376.600	€ 1.461.100	€ 494.400	€ 1.554.200	+ 31,28 %	+ 6,37 %
3	Kunst, Kultur, Kultus	€ 53.700	€ 281.300	€ 53.700	€ 297.900	0	+ 5,90 %
4	Soziale Wohlfahrt, Wohnbauförderung	€ 1.092.200	€ 2.130.200	€ 1.124.600	€ 2.385.400	+ 2,97 %	+ 11,98 %
5	Gesundheit	€ 10.000	€ 901.600	€ 2.700	€ 933.100	- 73,00 %	+ 3,49 %
6	Straßen- u. Wasserbau	€ 626.800	€ 1.329.500	€ 738.800	€ 1.808.200	+ 17,87 %	+ 36,01 %
7	Wirtschaftsförderung	€ 2.000	€ 95.600	€ 2.000	€ 94.600	0	- 1,05 %
8	Dienstleistungen	€ 2.526.800	€ 2.780.800	€ 2.422.400	€ 2.757.200	- 4,13 %	- 0,85 %
9	Finanzwirtschaft	€ 6.584.400	€ 1.236.200	€ 6.978.700	€ 944.100	+ 5,99 %	- 23,63 %
Außerordentlicher Haushalt		2014		2015			
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
	Musikpavillon	€ 120.000	€ 120.000	-00	-00		
	Dorfgestaltung	€ 305.000	€ 305.000	-00	-00		
	Straßenbauvorhaben	€ 250.000	€ 250.000	-00	-00		
	Kanalsanierung Krössbach	€ 100.000	€ 100.000	€ 200.000	€ 200.000		
	Kanalbau Oberberg	€ 80.000	€ 80.000	-00	-00		
	Liegenschaft Falbesoner	€ 688.600	€ 688.600	€ 688.600	€ 688.600		
	Schulprojekt	€ 1.090.000	€ 1.090.000	€ 2.710.000	€ 2.710.000		
Gesamt (OHH – AOHH)		€ 13.984.400	€ 13.984.400	€ 15.489.300	€ 15.489.300		

AUS DEM GEMEINDEAMT

Aus dem Standesamt

Neue Register – „ZPR“ – Zentrales Personenstandsregister und „ZSR“ – Zentrales Staatsbürgerschaftsregister

Österreichweit wurde mit 1. November 2014 das „Zentrale Personenstandsregister“ ZPR und das „Zentrale Staatsbürgerschaftsregister“ ZSR, dessen Betreiber das Bundesministerium für Inneres ist, eingeführt. Mit dem neuen ZPR werden langfristig gesehen Geburtenbücher, Sterbebücher und Heiratsbücher nur noch historische Bedeutung haben. Jede Person wird zukünftig im ZPR von der Geburt über die Heirat bis zum Tod in einem österreichweiten Register eingetragen.

Durch die zentrale Erfassung aller Personenstandsdaten soll der Verwaltungsaufwand für Gemeinden und Behörden deutlich reduziert werden. Auch für BürgerInnen wird vieles vereinfacht: Langfristiges Ziel ist es, dass mittels des ZPR/ZSR jedes Standesamt unabhängig vom Wohnsitz Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden bzw. Staatsbürgerschaftsnachweise ausstellen kann. In das Datennetz sind auch die österreichischen Vertretungen im Ausland integriert. Allerdings kann nur dann eine Personenstandsurkunde oder ein Staatsbürgerschaftsnachweis un-

mittelbar ausgestellt werden, wenn die benötigten Daten elektronisch bereits übermittelt und kontrolliert oder manuell nacherfasst worden sind. In der Aufbauphase werden die Daten daher nach Anlassfall, auf Antrag und direkt von der Behörde nacherfasst.

Das Korrigieren der von verschiedenen Standesämtern und Staatsbürgerschaftsbehörden eingespielten Datensätze zu einer Person dauert ein Vielfaches des bis dato erforderlichen Zeitaufwandes.

Eine frühzeitige Beantragung der gewünschten Unterlagen wird daher seitens des Standesamts empfohlen:

- Wer heiraten möchte (egal wo in Österreich), sollte schon VOR dem Aufgebot einen Antrag auf Nacherfassung seiner Daten im ZPR stellen.
- Wer eine Geburtsurkunde, Heiratsurkunde oder einen Staatsbürgerschaftsnachweis braucht, sollte ebenfalls einen Antrag auf Nacherfassung seiner Daten im ZPR stellen.
- Eltern, die ein Kind erwarten, wird ebenfalls geraten schon VOR der Geburt des Kindes einen Antrag auf Nacherfassung ihrer Daten im ZPR zu stellen, damit die Erfassung des Kindes nach seiner Geburt schneller geht!
- Die Eintragung des Religionsbekenntnisses in das Personenstandsregister erfolgt nur mehr auf Wunsch. Das Religionsbekenntnis einer Person

darf nur im lokalen Personenstandsregister (LPR – ähnlich dem Zentralen Melderegister) eingetragen werden; eine österreichweite Abfrage ist für diese Eintragung nicht möglich.

ZPR und ZSR sind keine öffentlichen Register – Ausnahme für die BürgerInnen:

Gegen Kostenersatz je begründeter Abfrage kann im privaten Bereich Information aus dem bundesweiten Register nach eindeutigen Bestimmungen mit bestimmten Ausnahmen ausgefolgt werden. Personen, auf die sich die Eintragung bezieht, sowie sonstigen Personen, deren Personenstand durch die Eintragung berührt wird, und Personen, die ein rechtliches Interesse daran glaubhaft machen, steht das Recht auf Auskunft über Personenstandsdaten zu.



Standesamt Neustift

Foto: Gemeinde Neustift

Neue Mitarbeiterin im Gemeindeamt

Ich darf mich kurz vorstellen

Mein Name ist Elisabeth Bucher, ich bin 20 Jahre alt und wohne im Ortsteil Milders.

Im Juni 2014 maturierte ich an der HBLA-West in Innsbruck im Sprachenzweig erfolgreich. Während meiner Schulzeit schnupperte ich bereits ein wenig in das Berufsleben, um meinen zukünftigen Berufswunsch herauszufinden.

Durch meine Praktika im Gastgewerbe wusste ich, dass mir der Umgang mit Menschen und vor allem die Teamarbeit sehr wichtig sind. Dennoch entschied ich mich vorerst für einen Buchhaltungsjob in einer kleinen Steuerberatungskanzlei in Innsbruck, in der ich als einzige Vollzeitkraft tätig war.

Mir fehlte in dieser Zeit u. a. der wertvolle Austausch mit



Foto: Gemeinde Neustift

Arbeitskolleginnen bzw. -kollegen sowie mit anderen Menschen, und da wurde ich auf die Karenzstellenausschreibung der Gemeinde Neustift aufmerksam.

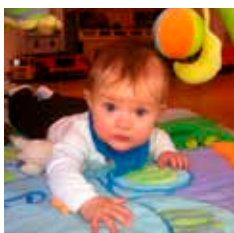
Der Reiz, nach diesem Job zu streben, lag in der Buntheit, den vielschichtigen und spannenden Arbeitsbereichen in einem eingespielten Team, aber auch in der räumlichen Nähe.

Seit einigen Wochen bin ich nun im Büro der Gemeinde

Neustift tätig und freue mich, Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger bearbeiten zu dürfen. Zu meinen Aufgaben zählen vor allem das Melde- und Passwesen sowie das Bürgerservice und allgemeine Verwaltungstätigkeiten. Außerdem bin ich für die Assistenz des Bürgermeisters und der Amtsleitung zuständig. Als gebürtige Neustifterin werde ich vielen durch meine Vereinstätigkeit und meinen Einsatz für soziale Dienste oder auch als Hackbrettspielerin bei der „Brollerhofmusik“ bekannt sein. Zuletzt möchte ich mich beim Team im Büro der Gemeinde Neustift für die herzliche Aufnahme bedanken. Ein besonderer Dank geht an Claudia, die mich eingeschult, mir wichtige Tipps gegeben und herausfordernde Situationen geschildert hat, vielen Dank dafür!

Elisabeth Bucher

Unsere jüngsten NeustifterInnen



Simon Fankhauser
geb. 13.09.2014



Luis Fankhauser
geb. 16.09.2014



Emilia Lang
geb. 19.09.2014



Noah Siller
geb. 22.10.2014



Jakob Schönherr
geb. 09.01.2015



Gabriel Haas-Miranda
geb. 27.01.2015



Paul Pfurtscheller
geb. 27.01.2015



Zoe Brix
geb. 26.02.2015



Julia Pfurtscheller
geb. 09.03.2015

Nella Viola Krasulová, geb. 21.01.2015
Samira Venier, geb. 08.02.2015
Liya Teke, geb. 22.02.2015
Marie Ofer, geb. 24.02.2015

Die Gemeinde Neustift gratuliert den glücklichen Eltern und wünscht alles Gute!



FERIENBETREUUNG Kinder von 2 bis 6 Jahren

Dieses Angebot richtet sich vorrangig an berufstätige Eltern mit Kindern im Kinderkrippen- und Kindergartenalter, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten.



20.07.–24.07.2015 + 27.07.–31.07.2015 + 03.08.–07.08.2015 + 10.08.–14.08.2015 + 17.08.–21.08.2015 + 24.08.–28.08.2015 jeweils Mo.–Fr. von 08:00–16:00 Uhr
08:00–12:00 Uhr vormittags Bringzeiten: bis 09:00 Uhr
08:00–13:00 Uhr inkl. Mittagessen Abholzeiten: nach Vereinbarung
08:00–16:00 Uhr ganztägig



EUR 8,00 für 1 Tag/Vormittag ohne Mittagessen 8:00–12:00 Uhr
 EUR 12,00 für 1 Tag/Vormittag inkl. Mittagessen 8:00–13:00 Uhr
 EUR 18,00 für 1 Tag/Ganztägig inkl. Mittagessen 8:00–16:00 Uhr
Die Beiträge verstehen sich exkl. div. Eintritte, wie z.B. Schwimmbad.

Der Beitrag ist nach erfolgter verbindlicher Anmeldung und nach fixer Platzzusage seitens der Gemeinde Neustift mittels Zahlschein innerhalb von 14 Tagen einzuzahlen, ansonsten wird der Platz anderweitig vergeben. Bei Krankheit oder Nichterscheinen im Kindergarten werden keine Kosten rückerstattet.



Kindergarten Neustift – Brigitte Gratl – Tel.: 05226/24 35 – Handy: 0664/88 44 57 49
 E-Mail: kindergarten@neustift.tirol.gv.at – Web: kindergartenneustift.at
Kinderkrippe Neustift – Manon Jenewein – Tel.: 0664/88 31 01 40 – E-Mail: kk-neustift@tsn.at



SCHÜLERHORT NEUSTIFT Kinder von 6 bis 14 Jahren

Ein Tag im Hort: Die Kinder kommen nach dem Unterricht in den Hort. Dort werden sie empfangen und man bietet ihnen die Möglichkeit zu erzählen, zu spielen, zu basteln, sich zurückzuziehen, zu rasten und ganz mit ihren Bedürfnissen anzukommen. Zwischen 12:30 und 13:00 Uhr ruft ein Gong die Kinder zum gemeinsamen Mittagessen. Es gibt zwei Menüs zur Auswahl – es ist immer auch ein vegetarisches Menü dabei. Anschließend spielen die Kinder in Gruppen, zu zweit, für sich allein oder nehmen das vorbereitete Angebot zum Kreativsein an. Die Kinder werden in ihren

Spielideen unterstützt wie z.B. – ein Haus bauen, Theater spielen, Rollenspiele, ... Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil im Tagesablauf. Im Winter geht die Pädagogin und Assistentinnen auf die nahegelegene Wiese Rutschplattl fahren, im Schulhof bauen die Kinder gerne Schneemänner oder ein Iglu. In dieser Jahreszeit verbringen die Kinder vor dem Erledigen der Hausübung viel Zeit im Freien, um die Sonnenstunden nutzen zu können. Im Sommer bietet der Schulgarten mit den Spielgeräten ein vielseitiges Bewegungsangebot. Außerdem

wird der nahegelegene Wald und der Spielplatz am Kampler See genutzt. Bei Regenwetter lieben die Kinder die Bewegungsmöglichkeiten im Turnsaal der Volksschule. Ein wesentlicher Bestandteil eines Hortnachmittags ist die Erledigung der Hausübung. Dafür steht jedem Kind ein eigener Platz zur Verfügung. Die Kinder werden unterstützt und ermuntert zu eigenständigem Handeln und Denken. Nach der Hausübung gibt es eine gesunde Jause und es bleibt noch Zeit zum Spielen – draußen oder drinnen.



Mo.–Fr. 11:30–17:00 Uhr mit Mittagstisch

Ferienregelung: Die Öffnungstage im Hort richten sich nach den Schulferien. An den schulautonomen Tagen ist der Hort geöffnet. In allen Ferien besteht die Möglichkeit, die Nachmittagsbetreuung im Schülerhort in Fulpmes zu besuchen.



EUR 40,00 für 1 Tag/Woche
 EUR 70,00 für 2 Tage/Woche
 EUR 100,00 für 3 Tage/Woche
 EUR 125,00 für 4 Tage/Woche
 EUR 150,00 für 5 Tage/Woche
 (inkl. EUR 4,00 pro Mittagessen und Jause)

Mehrkinderstaffelung:

Für das 2. Kind: 50% Ermäßigung
 Für das 3. Kind: 100% Ermäßigung

Die Zahlungsverpflichtung besteht auch dann, wenn das Kind krank, auf Urlaub oder der Schülerhort geschlossen ist. Es gelten ausnahmslos Monatssätze. Bei Urlaub oder Abwesenheit kann das Essen im Vorhinein abbestellt werden.



Schülerhort: Leitung: Ludmilla Obholzer – Tel.: 0699/19 06 11 26 8

E-Mail: l.obholzer@tsn.at

Stellvertretung: Angelika Stern-Schiestl – Tel.: 0699/ 17 11 03 3 – E-Mail: stern-schiestl@live.at

Gertrud Brkic – Tel.: 0699/ 11 05 46 57 – E-Mail: gertrud.brkic@gmail.com

Stützkraft mit Integrationsstunden: Gertraud Bucher – Tel.: 0664 /25 04 16 1

E-Mail: info@apartments-bucher.at



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Neustift
 Dorf 1 – 6167 Neustift
 Tel. 05226/ 2210 · Fax 2210-7
 gemeinde@neustift.tirol.gv.at

Redaktion und Schriftleitung:

Jasmin Schwarz,
 Mag. Peter Schönherr

Konzeption, Layout und Druck:

Tirol Akademie
 Druckerei A. Weger
 Julius-Durst-Straße 72A
 39042 Brixen
 www.weger.net



Ausgabe 2015

NEUSTIFT INFO im Stubaital

Liebe Neustifterinnen, liebe Neustifter, liebe Eltern,

KINDERBETREUUNG wird in Neustift i. St. groß geschrieben: In den letzten Jahren wurde ein umfangreiches Angebot aufgebaut. Das ganze Spektrum der Betreuungsformen wird in unserer Gemeinde abgedeckt – vom Krippenalter bis hin zum Schulkind, sowohl halb- als auch ganztags und ab diesem Jahr auch ganztätig. Aber nicht nur der Umfang der Angebote ist entscheidend, mindestens ebenso wichtig ist die Qualität. Für die inhaltliche Arbeit stehen in Neustift versierte Pädagoginnen und Assistentinnen, die mit ihrer Erfahrung

und Kompetenz eure Kinder optimal auf dem Weg in die Schule begleiten. Die Kinderbetreuung lässt sich die Gemeinde Neustift einiges kosten: Insgesamt rd. € 688.120,- € wurden dafür 2014 inklusive Investitionskosten von rd. € 65.000,- aufgewendet. Lediglich € 210.300,- wurden davon durch Landeszuschüsse gegenfinanziert. Aber zweifellos ist dieses Geld hervorragend angelegt, es bedeutet eine Investition in die Zukunft. Wir arbeiten ständig daran, Angebote zu erweitern und den Bedürfnissen anzupassen. Das ist natürlich ein stän-

KINDER- & JUGEND-BETREUUNG IN NEUSTIFT



diger Spagat zur Finanzierbarkeit. Einzelne Maßnahmen können dabei manchmal ungerecht erscheinen, aber auch der Gedanke der Gleichbehandlung ist stets zu beachten. Ihr könnt versichert sein: Was machbar und sinnvoll ist, wird umgesetzt! Zögert somit nicht, Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten und Probleme mitzuteilen; nur so können wir noch besser werden und das Angebot entsprechend weiter entwickeln. Ich wünsche euch und euren Kindern eine schöne „Kinderbetreuungs-Zeit“.

Euer Bürgermeister Mag. Peter Schönherr

KINDERKRIPPE Kinder von 2 bis 3 Jahren

Nach Umbauarbeiten eröffnete am 8. September 2014 die Kinderkrippe (ehemals Spielgruppe) im Untergeschoss des Kindergartens unter pädagogischer Leitung ihre Pforten. Seitdem werden 52 Kinder ab dem 2. Lebensjahr bis zum Kindergarten-eintritt von 2 Pädagoginnen und fünf Assistentinnen in vier Gruppen betreut. Die Kinder haben die Möglichkeit zwischen 1 bis 5 Besuchstagen in der Zeit von 7:30–17:00 Uhr (inkl. Mittagstisch) zu wählen. Täglich

besuchen 12 Kinder pro Gruppe die Einrichtung. Die Arbeit der Pädagoginnen und Assistentinnen richtet sich nach den Vorgaben des „Bundesländerübergreifenden Bildungs-Rahmenplans“ sowie dem „Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungs-gesetz“, welches ein vielfältiges Angebot beinhaltet. Die Kinderkrippe bietet qualitative Bildung, Erziehung und Betreuung. Das Interesse gilt dem Wohle der Kinder. Hier werden Kinder unterstützt und durch ihren

Alltag begleitet. Es wird sich Zeit für unterschiedliche Belange genommen und eine geborgene Atmosphäre geboten, in der sich die Kinder bestmöglich entwickeln können. Kuschneln, zuhören, trösten, singen, spielen, vorlesen, ... und vieles mehr gehört zu den täglichen Aufgaben der gut geschulten Pädagoginnen und Assistentinnen. Die entscheidende Prägung erfährt ein Kind jedoch in seiner Familie und diese will das Team, so gut es geht, unterstützen.



vormittags: Mo.–Fr. 07:30–12:00 Uhr



EUR 30,00 für 1 Tag/Woche
 EUR 50,00 für 2 Tage/Woche
 EUR 70,00 für 3 Tage/Woche
 EUR 80,00 für 4 Tage/Woche
 EUR 110,00 für 5 Tage/Woche
 EUR 4,00 pro Mittagessen (auch ohne Nachmittagsbetreuung möglich!)

nachmittags: Mo.–Fr. 12:00–17:00 Uhr

Kinderkrippe- und Kindergarten – Nachmittag während der Schulzeit: Betreuungszeiten im Kindergarten Neustift

EUR 27,00 für 1 Tag/Woche
 EUR 38,00 für 2 Tage/Woche
 EUR 52,00 für 3 Tage/Woche
 EUR 61,00 für 4 Tage/Woche
 EUR 70,00 für 5 Tage/Woche



Kinderkrippe Neustift – Leitung: Manon Jenewein – Scheibe 1 – 6167 Neustift
 Tel.: 0664/88 31 01 40 – E-Mail: kk-neustift@tsn.at

KINDERHORT in den Sommerferien

Während der Sommerferien wird der Kinderhort in Fulpmes alterserweitert (Alter von 2-14 Jahre) und ist für alle Stubai-er Gemeinden geöffnet.



Sommerferien: Mo.–Do. 07:30–17:00 Uhr durchgehend, Fr. 07:30–13:00 Uhr
ACHTUNG: Vom 17. bis 28. August 2015 bleiben die Einrichtungen in Fulpmes (wegen Reinigung und Räumarbeiten!) geschlossen.



EUR 1,50 für 1 Stunde/für Kinder zwischen 2 und 3 Jahren (aufgrund des größeren Aufwandes)
EUR 1,00 für 1 Stunde/für Kinder zwischen 4 und 14 Jahren
EUR 35,00 für 1 Pauschal-Wochenkarte (diese Karte ist vergünstigt: EUR 0,80 für 1 Stunde)

Die Beiträge sind im Voraus für die ganze Woche zu bezahlen. Der Mittagstisch kostet zusätzlich EUR 4,50 pro Menü (inkl. Getränk). **Eine Anmeldung ist nicht notwendig!**



Schülerhort Fulpmes – Leitung: Peter Stanger – Tanglplatz 1 – 6166 Fulpmes – Tel.: 0699/16 22 51 23 (Anmeldungen) – E-Mail: schuelerhort.fulpmes@gmail.com



KINDERHORT Ferien während des Schuljahres (exklusive Sommerferien):

Auch in den Ferien während des Schuljahres (z.B. Weihnachten, Semester, Ostern, etc.) können Kinder anderer Gemeinden den Hort besuchen. Für Kleinkinder (2-5 Jahre) wird in den Ferien empfohlen, Kontakt mit der Kinderkrippe Fulpmes aufzunehmen.



Ferien während des Schuljahres: Mo.–Fr. 07:30–17:00 Uhr (mit Mittagstisch)
Öffnungszeiten: Ferien während des Schuljahres – bitte um Anmeldung in der Kinderkrippe.
Anmeldung: Es wird empfohlen, sich hier frühzeitig im Hort anzumelden, damit geplant werden kann.



EUR 1,50 für 1 Stunde
zzgl. EUR 4,50 für das Mittagessen



Schülerhort Fulpmes – Leitung: Peter Stanger – Tanglplatz 1 – 6166 Fulpmes – Tel.: 0699/16 22 51 23 (Anmeldungen) – E-Mail: schuelerhort.fulpmes@gmail.com
Kinderkrippe Spatzennest Fulpmes (Kinder 2-3 Jahre) – Leitung: Regina Schmid
Tanglplatz 1 – 6166 Fulpmes – Tel.: 0699/16 22 51 22 – E-Mail: kk-gemeindefulpmes@tsn.at

AKTION TAGESMÜTTER Kinder von 0 – 14 Jahren

Tagesmütter/-väter betreuen nicht nur Kinder – Tagesmütter/-väter begleiten Kinder ins Erwachsenwerden. Diese Art der Betreuung stellt die familienähnlichste Betreuungsform dar, denn die Betreuung der Kinder erfolgt in der eigenen Wohnung. Durch die Betreuung in der Kleingruppe kann die/der Tagesmutter/-vater individuell auf jedes Kind eingehen und es fördern. In Neustift sind derzeit 2 Tagesmütter tätig. Sie könnten auch dein Kind betreuen. Der Verein Aktion Tagesmütter, ein Zweigverein des Katholischen Familienverbandes, der über Tirol verteilt ca. 140 Tagesmütter einsetzt, bietet u.a. eine kostenlose Ausbildung mit abschließendem Zertifikat, laufende Fort- und Weiterbildung, Betreuung, Supervision und eine Anstellung mit Grundgehalt an. Wenn du Kinder liebst, pädagogisches Interesse, erzieherische Fähigkeiten und Platz für weitere Kinder in der Wohnung hast, dann werde Tagesmutter/-vater.



Eine Betreuung durch Tagesmütter/-väter wird nur von der Gemeinde genehmigt, wenn Betreuungszeiten außerhalb der Öffnungszeiten der Betreuungseinrichtungen in der Gemeinde benötigt werden oder bei Vorliegen sonstiger Gründe ein gleichwertiger Betreuungsplatz nicht zur Verfügung gestellt werden kann.



EUR 2,98 für 1 Stunde
Zusätzlich wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von € 12,00 pro Monat eingehoben. Dazu kommen noch Verpflegungskosten (€ 1,00 für Jause, € 2,00 - € 4,00 für warmes Essen). Seitens des Arbeitsmarktservice-Tirol <http://www.ams.at/sbg/sfa/14081_18721.html> (1 Jahr) und dem Amt der Tiroler Landesregierung <http://www.aktion-tagesmutter.at/cm4all/iproc.php/juff-Formular.pdf?cdp=a&cm_odfile>, Abteilung JUFF (bis zum 14. Lebensjahr des Kindes) kann Kinderbetreuungsbeihilfe für den Elternbeitrag beantragt werden. Die Beihilfe ist einkommensabhängig und muss noch vor Inanspruchnahme der Kinderbetreuung durch Tagesmütter/-väter beantragt werden. Solange ein Kinderbetreuungsgeld bezogen wird, ist keine Unterstützung möglich. Die Kosten für die Kinderbetreuung sind jährlich bis zu einer Höhe von € 2.300,00 als außergewöhnliche Belastung steuerlich absetzbar.



Elisabeth Dorrek – „Aktion Tagesmütter“ – Kath. Familienverband Tirol – Josef-Hirn-Straße 1 6020 Innsbruck – E-Mail: aktion.tagesmutter-innsbruck@familie.at – Tel.: 0650/58 32 68 5



KINDERGARTEN NEUSTIFT Kinder von 3 bis 6 Jahren

Derzeit werden von sechs ausgebildeten Pädagoginnen und fünf Assistentinnen 112 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut.

Aufnahmemodalitäten:
Die Kindergarteneinschreibung findet jährlich im März statt. Aufgenommen werden Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr. Zur Kindergarteneinschreibung erhalten die Eltern eine persönliche Einladung der Gemeinde Neustift. Folgende Dokumente werden zur Einschreibung benötigt:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Staatsbürgerschaftsnachweis

Im Anschluss an die Einschreibung werden die zukünftigen Kindergartenkinder zu einem Schnuppervormittag eingeladen. Zusätzlich findet gegen Ende des Kindergartenjahres ein Informationsabend für die Eltern der neu eingeschriebenen Kinder statt, an dem allgemeine Informationen zum Kindergartenbetrieb bekannt gegeben werden.

Funktion und Aufgabe des Kindergartens:
Die Arbeit der Pädagoginnen und Assistentinnen ist sehr vielfältig und richtet sich nach dem Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungs-gesetz. Die Erziehungsarbeit der Eltern wird im Kindergarten unterstützt und ergänzt. Die Kinder können hier viele Kontakte knüpfen und ihre sozialen Kompetenzen erweitern. Die Pädagoginnen und Assistentinnen vermitteln Werte, die Erziehung zur Selbstständigkeit ist ein großes Anliegen. In der pädagogischen Arbeit werden Themen und Bildungsinhalte kinderorientiert erarbeitet. Die Kinder werden ganzheitlich gefördert und erlangen im Hinblick auf die Schule die nötige Reife. Brauchtum und Tradition haben im Kindergarten Neustift einen großen Stellenwert. Die Kinder erleben den Ablauf eines Jahreskreislaufes und erfahren auch die Hintergründe für diese Feste. Die gute Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Erhalter und der Öffentlichkeit zu pflegen ist dem Personal sehr wichtig. Besonders viel Freude bereiten ihnen die gemeinsamen Aktivitäten mit den Nachbarn, den Bewohnern des Vinzenzheims.

Spezielle Angebote:
Hier ein paar Projektbeispiele, die im Kindergarten angeboten werden: Englisch im Kindergarten, Schwimmkurs mit ausgebildeten Schwimmtrainern, Schikurs mit Schilehrern, Montessorigruppe, ... und vieles mehr. Feste und Feiern finden im Laufe des Kindergartenjahres auch statt: Erntedankfeier und Erntedankprozession; St. Martinsfeier mit unserer Pfarrkuratorin Frau Gabi Eller mit Umzug, Martinsfeuer und gemütliches Beisammensein bei einer kleinen Jause; Nikolausfest mit Besuch des Hl. Nikolaus; Adventfeier, ... und viele mehr.



Mo.–Fr. 07:00–17:00 Uhr
Ferien sind an die Schulferien angeglichen
NEU: Sommerbetreuung vom 20. Juli bis 28. August 2015, Mo.–Fr. 08:00–16:00 Uhr



Kostenfrei für 4- und 5-jährige (im Kindergartenjahr)
EUR 40,00 für 1 Monat
EUR 400,00 für 10 Monate Kindergartenjahr
EUR 11,00 für 1 Monat Kindergartentransport



Kindergarten Neustift: Leitung: Brigitte Gratl – Scheibe 1 – 6167 Neustift – Tel.: 05226/ 24 35
Handy: 0664/ 88 44 57 49 – E-mail: kindergarten@neustift.tirol.gv.at – Web: kindergartenneustift.at



JUBILÄEN

Die Gemeinde Neustift konnte am 22. Jänner zu einer Feierstunde in den Hoferwirt einladen. Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser und Bürgermeister Mag. Peter Schönherr gratulierten und wünschten allen Jubelpaaren alles Gute für die Zukunft.



Bürgermeister Mag. Peter Schönherr mit den Jubelpaaren

Foto: Gemeinde Neustift

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten:

Kunigunde & Johann **Pfister**
Anna & Josef **Ranalter**
Maria-Anna & Josef **Gleirscher**
Maria Anna & Ernst **Schlaucher**
Gertraud & Andreas **Ranalter**
Elisabeth & Josef **Holzknicht**
Elisabeth † & Alois **Dablander**

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten:

Maria & Hubert **Gratl**

Jubiläumsgaben des Landes Tirol

Aus Anlass einer Jubelhochzeit gewährt das Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Sie beträgt anlässlich der „goldenen Hochzeit“ (nach 50 Jahren Ehe) EUR 750,00, der „diamantenen Hochzeit“ (nach 60 Jahren Ehe) EUR 1.000,00 und der „Gnadenhochzeit“ (nach 70 Jahren Ehe) EUR 1.100,00. Beide Ehepartner müssen Österreicher sein, sie müssen seit 25 Jahren in Tirol leben, es müssen ein gemeinsamer Wohnsitz und eine aufrechte Ehe bestehen. Der Antrag ist spätestens innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen. Alle weiteren Informationen über die Gewährung der Jubiläumsgabe erhalten Sie im Gemeindeamt.

Einen runden Geburtstag feierten

(Januar bis März 2015)

Den 90. Geburtstag feierten

Anna **Krößbacher**
Adelheid **Ranalter**

Den 85. Geburtstag feierten

Maximilian **Ferchl**
Marianna **Pfurtscheller**
Rita **Volderauer**
Hermann **Larcher**

Den 80. Geburtstag feierten

Vinzenz **Larcher**

Johann **Pfurtscheller**

Anna **Haas**
Erwin **Tanzer**
Friedrich **Kindl**
Ida **Ranalter**
Walter **Ribis**
Franz **Siller**
Antonia **Hofer**
Josef **Ranalter**

Den 75. Geburtstag feierten

Hildegard **Zorn**
Hildegard **Kleinlercher**
Rosina **Schöpf**
Ludmilla **Salchner**
Andrä **Ranalter**

Brigitte **Müller**

Josef **Gleirscher**
Zäzilia **Steidl**
Ludmilla **Kapferer**
Josef **Egger**
Robert **Müller**

Allen Jubilaren wünschen wir viel Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Kreise der Lieben. Die Gemeinde Neustift bedankt sich bei allen auch für die geleistete Arbeit und das Engagement vieler in den Vereinen und Organisationen.

SENIORENBUND

Jahreshauptversammlung und 50-jähriges Bestehen

Im Rahmen der am 25. Jänner 2015 stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Neustift des Tiroler Seniorenbundes konnte zugleich auch dessen 50-jähriges Bestehen gefeiert werden.

Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung in den feierlich geschmückten Franz-Senn-Saal des Freizeitzentrums. Nach einem gemeinsamen Mittagessen eröffnete der seit 2005 amtierende Obmann Georg Rainer die Jahreshauptversammlung. Nach Berichten des Obmann-Stellvertreters Peter Mayrl, der Schriftführerin Marianne Span und der Kassierin Gisela Kramer sprach Bürgermeister Mag. Peter Schönherr die Grußworte und dankte allen für ihren Einsatz. Er wies auf die Wichtigkeit dieses Vereins hin, der vielen Seniorinnen und Senioren durch die zahlreichen Aktivitäten Halt gebe. Für die Raiffeisenbank Neustift sprach Mag. Stefan Je-

newein die Worte des Dankes. Anschließend folgte ihm Landesobmann Helmut Kritzinger, der sich in Begleitung des neuen Bezirksobmanns Rainer Hroch mit Worten und guten Wünschen für die weitere Zukunft an alle SeniorInnen richtete. Umrahmt wurde die fröhliche Feier mit wunderbarer Musik unter Leitung von Franz Eller. Auch ein Dank dem Obmann Georg Rainer für seinen unermüdlichen Einsatz während des ganzen Jahres! Besonderen Dank auch an die Raika, die Firma Lüftner-Reisen und auch an die Gemeinde, die stets ein offenes Ohr für die Anliegen des Seniorenbundes hat!

Die Ortsgruppe Neustift ist eine nette und insbesondere auch reisefreudige Gemeinschaft:

Neben der Weihnachtsfeier, Ehrungen und anderen regelmäßigen Zusammenkünften stehen von Halbtages- bis 5-Tage-Ausflügen viele Reiseziele auf dem jährlichen Programm: Von Kärnten über die Südsteiermark, das Innviertel und die Moselgend bereisten die Neustifter Seniorinnen und Senioren auch schon den Schwarzwald, Dalmatien, den Lago Maggiore, Rimini, San Marino, Ravenna und Kroatien.

Der Mitgliedsbeitrag der 241 Mitglieder umfassenden Ortsgruppe Neustift beträgt derzeit für Einzelpersonen EUR 23,00 und Ehepaare EUR 36,00.

Weitere Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder: Notburga Kindl, Ignaz Siller und Hans Danler.

SENIORENBUND TIROL

Alt-LH Eduard Wallnöfer gab seinem jungen und dynamischen Mitarbeiter Helmut Kritzinger in den 60er-Jahren den Auftrag, die Organisation der Senioren neu aufzubauen. Mit der Gründung des Tiroler Seniorenbundes am 18. September 1963 wurde ein Fundament geschaffen, das Gewicht hatte: Die Tiroler Seniorinnen und Senioren hatten damit einen entsprechenden Stellenwert in Gesellschaft und Politik. Helmut Kritzingers Credo als Landesgeschäftsführer war und ist: „Der älter werdende Mensch braucht durch die veränderte Lebenserwartung auch eine andere gesellschaftliche Stellung“.



Foto: Seniorenbund Neustift

FISCHEREIVEREIN

Saison 2015

Die Fischereisaison steht vor der Tür und unser schönes Fischereivier öffnete mit Freitag, dem 10. April für die Strecke bis Krößbach. Ab 15. Mai kann dann die gesamte Strecke befischt werden.

Generell sind die Fischereikarten im Gemeindeamt erhältlich. Für den Kartenverkauf am Wochenende sowie an Feiertagen ist die BP-Tankstelle in Neustift für Sie geöffnet.

Der Preis für eine Tageskarte beträgt € 28,-; hinzu kommt der jährliche Pflichtmitgliedsbeitrag an den Tiroler Fischereiverband. Die Fischerei ist zwischen 06:00 Uhr und 20:00 Uhr mit einer Angelrute (Spinn- oder Fliegenrute, ab 01. Oktober ausschließlich mit Fliegenrute) erlaubt. Dem geübten Fischer bietet un-

ser Gewässer alle Möglichkeiten schöne Fische zu fangen. Das Fischen mit der Fliege ist speziell mit Nymphen, Streamern und bei guten Bedingungen auch mit Trockenfliegen sehr erfolgreich und in den letzten Jahren konnten wunderschöne Forellen und Äschen gefangen werden.

Insgesamt dürfen pro Tag bis zu vier Fische entnommen werden, danach ist das Fischen einzustellen. Jeder gefangene Fisch ist unmittelbar nach Entnahme in das Fangverzeichnis einzutragen, welches bei der BP-Tankstelle ab-

zugeben ist. Fangstatistiken und Besatzmaßnahmen werden an die Bezirkshauptmannschaft weitergeleitet.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.fischereiverein-neustift.at. Nähere Auskünfte erhalten Sie im Gemeindeamt oder beim Fischereiverantwortlichen Markus Müller.

Wir wünschen allen Fischerinnen und Fischern eine erfolgreiche Saison und Petri Heil!

Die Mindestmaße der Fische betragen:

Bachforelle	32 cm	(Entnahme bis 30.09.2015)
Regenbogenforelle	30 cm	
Bachsaibling	30 cm	(Entnahme bis 30.09.2015)
Äsche	43 cm	(Entnahme erst ab 15.05.2015)



Foto: Fischereiverein Neustift

AKTIVITÄTEN AM EISLAUFPLATZ

Die Eislaufsaison 2014/2015, welche sich vom 28. November 2014 bis 22. Februar 2015 erstreckte, war wieder ein voller Erfolg, was mit 179 verkauften Kinder-Saisonkarten und 1095 Erwachseneintritten eindrucksvoll unter Beweis gestellt wurde.

Durch die warme Witterung und die schlechten Schneeverhältnisse im Dezember war das Eislaufen eine willkommene Sportaktivität der einheimischen Kinder und Gäste und der Eislaufplatz vom ersten Tag an voll genutzt.

Auch die Neustifter Betreuungseinrichtungen, angefangen vom Kindergarten bis hinauf zur Polytechnischen Schule besuchten uns mehrfach, wobei sie den Platz aber nicht nur zum Eislaufen nutzten, sondern auch zum Eishockeyspielen und Eisstockschießen. Die Neue Skimittelschule war öfters für ihr Training auf

unserem Platz anzutreffen. Die wie jedes Jahr sehr gut besuchte Eisdisco war wieder freitags von 19:30 – 21:30 Uhr geöffnet.

Am Abend war der Platz fast immer von den Eishockeyspielern jeden Alters und den Eisstockschützen ausgebucht (insgesamt wurde der Platz 132 Stunden privat gemietet).

Ein reges Treiben der zahlreichen Kinder am sehr schön angelegten „Rutschhügel“ war jeden Tag zu beobachten.

Das neue Gebäude am Eislaufplatz wurde sehr gut angenommen, durch Komfort, mehr Platz und genügend Sitzgelegenheiten ist es nun ein netter Treffpunkt für alle Besucher.



Foto: GR Markus Müller

DANKE

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die mich in der schweren Zeit begleitet haben. Ich möchte mich persönlich für die großzügigen Spenden bedanken. Es ist eine große Freude zu sehen, wie ihr mich in dieser Zeit unterstützt habt. Vor allem bin ich sehr gerührt, wie viel Geld durch eure Hilfe gesammelt wurde, sodass es mir ermöglicht wird, in der Wohnung meiner verstorbenen Eltern zu bleiben. Denn das spendete

Geld wird für die Rückzahlung der Wohnbauförderung verwendet.

Natürlich gilt ein großes Dankeschön der Gemeinde Neustift, vor allem Peter Schlaucher, der mir wichtige Informationen zu Anträgen, Unterstützungen und Formulare gegeben hat. Außerdem möchte ich mich bei Brunhilde Hofer und unserer Pastoralassistentin Gabi Eller für die großartige Unterstützung bedanken.

Es hat mich sehr gefreut, wie sich Vereine und Gruppen eingesetzt haben, mir durch verschiedene Aktionen zu helfen. Vielen Dank dafür!

Durch eure Unterstützung habe ich die Möglichkeit, mich ganz meinem beruflichen Ziel, der Altenpflege, zu widmen.

Ohne euch alle hätte ich das nicht geschafft!
„Vergelt's Gott!“

Euer Julian

Neuer Geschäftsführer der Elferlifte

Stefan Klammer wird neuer Geschäftsführer der Hochstuba-Lifanlagenges.m.b.H.

Der 44-jährige in Oberperfuss wohnhafte Jurist bringt für seine Aufgabe jahrelange Erfahrung als selbständiger Unternehmer mit und war jahrelang im Objektmanagement tätig. Stefan Klammer ist verheiratet und Vater einer 6-jährigen Tochter.

In der Generalversammlung vom 10. April 2015 wurde die Bestellung von Stefan Klammer zum Geschäftsführer der Elferlifte einstimmig beschlossen, nachdem er in einem mehrstufigen Auswahlverfahren vor dem Aufsichtsrat bereits klar überzeugt hatte.

„Der Elfer ist über die Gemeindegrenzen Neustifts hinaus ein



wichtiger Faktor für den Tourismus im Stubaital sowie ein Freizeit- und Naherholungsgebiet für das gesamte Einzugsgebiet.

Unser Berg bietet das ganze Jahr hindurch ein vielfältiges und intensives Bergerlebnis. Mehrere lange Naturrodelbahnen, ein einzigartiges Panorama, breite Naturschneepisten, Wanderwege verschiedenster

Längen und Schwierigkeitsgrade, dazu zahlreiche Hütten und Almen zum gemütlichen Einkehren. Der Elfer ist ein Kletterparadies und gilt als Wohnzimmer der Gleitschirm- und Drachenflieger.

Die vorhandenen Stärken des Elfer strategisch und zielstrebig noch weiter auszuweiten und zu vermarkten, sowie den operativen Geschäftsbetrieb bestmöglich zu führen sehe ich als meine Hauptaufgaben für die kommenden Jahre.

Ich freue mich über das mir entgegengebrachte Vertrauen und die Herausforderungen, die ich gemeinsam mit meinem erfahrenen Team engagiert in Angriff nehmen werde. Ich freue mich auch auf Ihre Anregungen und Ideen und lade alle Neustifter und Neustifterinnen ein, jederzeit mit mir in Kontakt zu treten!”

FLURREINIGUNG 2015

„Machen wir gemeinsam sauber!“, lautet das Motto. Kaum ist die Schneedecke weg, kommt wieder allerlei Unschönes zum Vorschein.

Wir treffen uns am Samstag, dem 25.04.2015, um 08.30 Uhr beim Parkplatz des Freizeitentrums, vor dem Jugendraum.

Dann nämlich ist großer Flurreinigungstag, zu dem alle

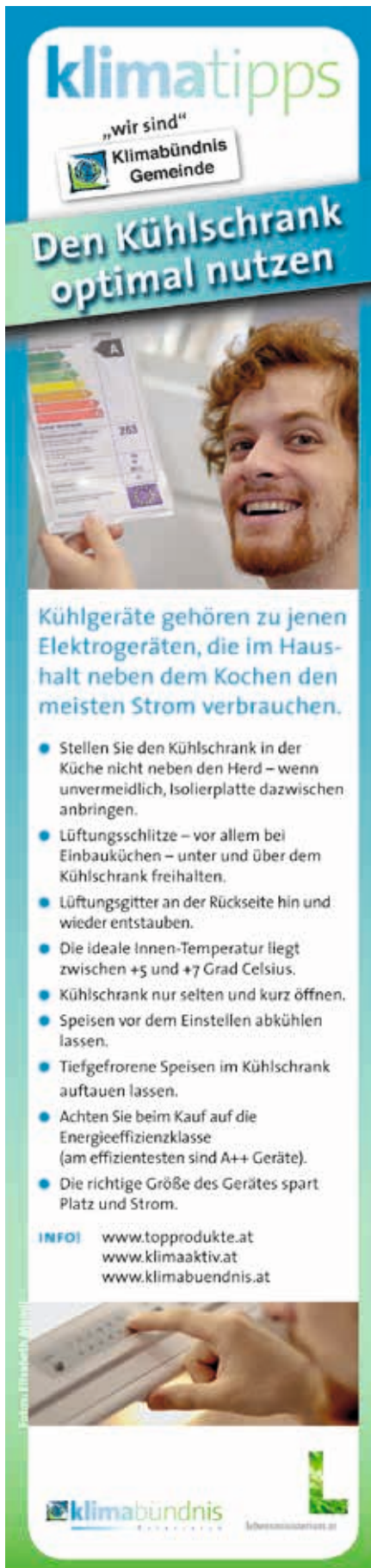
– besonders unsere Vereine, Institutionen und Betriebe – eingeladen sind, aktiv bei der Säuberung unseres Dorfes mitzuhelfen. Deshalb krepeln wir die Ärmel hoch und machen gemeinsam in unserer Gemeinde sauber. Nicht nur unsere Gäste, sondern auch wir selber erfreuen uns gerne an einem attraktiven Ortsbild.

Mitmachen lautet die Devise! Die TeilnehmerInnen beim

Flurreinigungstag 2015 erhalten bereitgestellte Sammelsäcke und Handschuhe.

Nach vollbrachter Arbeit um ca. 12.30 Uhr sind alle fleißigen HelferInnen zu einer gemeinsamen Stärkung im Jugendraum eingeladen.

Eine Initiative der Gemeinde, des Jugendraumes, der Neustifter Schulen und der Bergwacht Stubai.



klimatipps
„wir sind“
Klimabündnis
Gemeinde

Den Kühlschrank optimal nutzen

Kühlgeräte gehören zu jenen Elektrogeräten, die im Haushalt neben dem Kochen den meisten Strom verbrauchen.

- Stellen Sie den Kühlschrank in der Küche nicht neben den Herd – wenn unvermeidlich, Isolierplatte dazwischen anbringen.
- Lüftungsschlitze – vor allem bei Einbauküchen – unter und über dem Kühlschrank freihalten.
- Lüftungsgitter an der Rückseite hin und wieder entstauben.
- Die ideale Innen-Temperatur liegt zwischen +5 und +7 Grad Celsius.
- Kühlschrank nur selten und kurz öffnen.
- Speisen vor dem Einstellen abkühlen lassen.
- Tiefgefrorene Speisen im Kühlschrank auftauen lassen.
- Achten Sie beim Kauf auf die Energieeffizienzklasse (am effizientesten sind A++ Geräte).
- Die richtige Größe des Gerätes spart Platz und Strom.

INFO! www.topprodukte.at
www.klimaaktiv.at
www.klimabuendnis.at

klimabündnis
Stubaier Alpenregion

Sagen sie JA zum Glasfaser-Ausbau (Internet) in Neustift – Ihre Stimme zählt – noch bis zum 30. April 2015



Ab 520 Stimmen wird in Neustift durch die A1-Telekom ausgebaut!

Derzeit läuft in Neustift die Stimmenzählung zum Ausbau der Breitbandversorgung durch Aufstellung zentraler Vermittlungsstellen (ARU's). Dadurch würden sich die derzeit bestehenden Leitungswege der Kupferleitungen für alle nachfolgenden Objekte verkürzen und eine wesentliche Verbesserung der Bandbreite bzw. Geschwindigkeit wäre zu erwarten. Da es aber langfristig für viele Betriebe und Haushalte notwendig sein wird, ein Glasfaserkabel direkt im Haus/Betrieb verfügbar zu haben, hat die Gemeinde bereits im vergangenen Jahr mit der Verlegung von Leerverrohrungen begonnen. Damit kann problemlos eine direkte Verbindung zwischen der Vermittlungsstelle und dem Betrieb bzw. Haushalt geschaffen werden. Auch dieses Jahr hat die Gemeinde wieder entsprechende Mittel budgetiert und wird bei Grabungsarbeiten Leerverrohrungen mitverlegen. Sollten Sie

dieses Jahr Grabungsarbeiten planen, so setzen Sie sich bitte mit Herrn Peter Schlaucher im Gemeindeamt in Verbindung. Damit kann unter Umständen Ihr Objekt bereits mit einem Leerrohr für ein Glasfaserkabel – ohne großen Mehraufwand – erschlossen werden. Damit die A1 jedoch den grundlegenden Ausbau gemeinsam mit der Gemeinde in Betracht zieht, werden 520 Stimmen benötigt. Eine Stimme pro Haushalt kann abgegeben werden! Die Stimmabgabe ist unverbindlich und mit keiner Verpflichtung bzw. keinen Kosten verbunden. So könnte die Bevölkerung bereits in naher Zukunft von Breitbandkapazitäten bis 30 Mbit/s profitieren. Ein derartiger Ausbau ist mit hohen Kosten verbunden. Daher ist es wichtig zu wissen, wie viele Haushalte Interesse an dieser Technologie haben. Ob ein Ausbau durchgeführt wird, hat jede(r) NeustifterIn selbst in der Hand. Dadurch könnte eine wichtige Basisversorgung und neue Infrastruktur für die kommenden Jahrzehnte geschaffen werden.

Die Stimmen können noch bis 30. April im Gemeindeamt, im Recyclinghof, beim TVB-Stubai oder beim Postpartner sowie online unter www.A1.net/glasfasernetz abgegeben werden.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

April 2015	
24.+30.04.	Theaterstück „Nur Zoff mit dem Stoff“ im FZZ Neustift um 20:00 Uhr
25.04.	Flurreinigung, Treffpunkt 08:30 Uhr am Parkplatz FZZ Neustift
25.04.	Ziegenausstellung beim Parkplatz in Neder ab 10:00 Uhr (Ersatztermin am 26.04.)
Mai 2015	
04.05.	Informationsveranstaltung „Schulcampus“ im FZZ Neustift, 19:00 Uhr
22.05.	Stubai Bauernmarkt im Musikpavillon, 14:00-16:00 Uhr
Juni 2015	
03.06.	Volksmusikabend mit einheimischen Musikerinnen und Musikern, Franz Senn Saal, FZZ Neustift, Beginn 19:30 Uhr, Motto: „Gsungn und Gspielt“
04.-07.06.	Kajakfestival Tirol
05.+19.06.	Stubai Bauernmarkt im Musikpavillon, 14:00-16:00 Uhr
19.+20.06.	Staudenfest, Sportplatz Krößbach
27.06.	Strohfußball der JB/LJ Neustift; Parkplatz Elferlifte
Juli 2015	
03.-05.07.	Bezirksmusikfest der Musikkapelle Neustift, Musikpavillon

Rechtsberatung in der Gemeinde – Service für alle Bürger/innen

Als weiteres Service der Gemeinde Neustift bietet der Innsbrucker **Rechtsanwalt Mag. Dominik Hiehs** ab heuer eine erste anwaltliche Auskunft an. RA Mag. Dominik Hiehs steht euch in einem unentgeltlichen Beratungsgespräch jeden 2. Mittwoch des Monats ab 16:30 Uhr zur Verfügung. Die Rechtsberatung findet im Sitzungssaal der Gemeinde im 1. Stock des TVB-Hauses (Seiteneingang) statt. Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um telefonische Voranmeldung im Gemeindeamt unter 05226-2210 spätestens bis zum Vortag des jeweiligen Termins.

Die nächsten Termine: 13. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 12. August, 9. September, 14. Oktober, 11. November, 9. Dezember



Sagen Sie JA zum Glasfaser-Ausbau (Internet) in Neustift – Ihre Stimme zählt – noch bis zum 30. April 2015!

Bitte Stimme abgeben für den Breitbandausbau!

Wo: Im Gemeindeamt, beim TVB-Stubai, im Recyclinghof oder beim Postpartner sowie online unter www.A1.net/glasfasernetz.

Informations- veranstaltung

Montag, 4. Mai, 19 Uhr im FZZ:
Thema: „**Schulcampus Neustift i.St. mit Internet**“

Fachliche Projektpräsentationen von

- DI Hemma Fasch & DI Jakob Fuchs, ausführende Architekten
- DI Ursula Spannberger, Architektin
- HR Dr. DI Nikolaus Juen, Abteilung Dorferneuerung, Land Tirol
- Ing. Johannes Steindl, Abteilung Sport, Land Tirol
- DI Gerhard Wastian, Abteilung Hochbau, Land Tirol

Alle sind herzlich eingeladen!

Aufruf an alle Vereine in Neustift!

Die Arbeit der Vereine ist sehr wertvoll für unsere BürgerInnen. 2015 wollen wir eine Broschüre herausgeben. Wir bitten alle Vereine, uns die Kontaktdaten zu senden und mit dem Gemeindeamt Kontakt aufzunehmen.